

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	46. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	19.02.2013 1338 8 öffentlich Dez. 6
CDU-Gemeinderatsfraktion vom: 19.11.2012 eingegangen: 19.11.2012		
Sonnenfächer - Anlegen weiterer Strahlen nach der Waldstraße		

- Kurzfassung -

Die Verwaltung empfiehlt, entgegen dem Beschluss des Planungsausschusses vom 25. Oktober 2006 und der Empfehlung der Kunstkommission unter bestimmten Bedingungen weitere Fächerstraßen zur Verlegung der gelben Fliesen anzubieten. Dazu sollen auf Grund der bisherigen Erfahrungen mit dem Verein Sonnenfächer gemeinsam Kriterien festgelegt werden, um weitere Fächerstraßen zur Verlegung der gelben Fliesen anbieten zu können.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit :	

Hintergrund

Die Idee, den Karlsruher Fächergrundriss im Straßenpflaster der Fächerstraßen sichtbar zu machen, entstand im Rahmen des Ende 2001 bis September 2002 durchgeführten Bürgerbeteiligungsverfahrens „City 2015 – Anschluss Zukunft“. Danach sollen alle Karlsruher Fächerstraßen bis zum 300. Stadtgeburtstag im Jahre 2015 von einem sonnengelben, gepflasterten Mittelstrahl aus individuell gestalteten und in der Majolika gebrannten Fliesen durchzogen sein. Zur Umsetzung wurde im August 2002 der Verein Sonnenfächer gegründet. Über den Verein konnten Interessenten Fliesen in unterschiedlicher Ausführung bestellen. Die Besteller legten die Gestaltung fest, die sie selbst vornahmen oder die von der Majolika vorgenommen wurde.

Gremien

Der Kulturausschuss, die Kunstkommission und der Planungsausschuss befassten sich mit der dem Sonnenfächer zugrunde liegenden Gestaltungsidee. Die gemeinderätlichen Gremien würdigten das Engagement des Vereins und der Initiatoren des Sonnenfächers, beschränkten jedoch die Verlegung der gelben Majolika-Fliesen auf die Waldstraße und sprachen sich für die Hervorhebung des Fächergrundrisses mit Lichtelementen aus. In dieser Form fanden Fächergrundriss und der Sonnenstrahl auch Eingang in den Masterplan 2015 (S. 86).

Die gemeinderätliche Kunstkommission empfahl am 17. Dezember 2009 ausdrücklich, die Verlegung der gelben Kacheln auf die Waldstraße südlich der Kaiserstraße zu beschränken und nicht auf andere Fächerstraßen auszuweiten.

Der Planungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 25. Oktober 2006 über die weitere Entwicklung des Karlsruher Sonnenfächers beraten und entschieden, die optische Kennzeichnung des Fächergrundrisses auf den historischen Straßenfächer zu beschränken. Die gelben Majolika-Fliesen sollten auch zukünftig ausschließlich nur in der Waldstraße im Abschnitt südlich der Kaiserstraße eingelassen werden. Die neun Strahlenstraßen der Gründungsstadt zwischen Schloss und Kaiserstraße seien bevorzugt mit Lichtelementen hervorzuheben.

Die Verwaltung ist bereit, diese restriktive Haltung aufzugeben und dem Wunsch aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren für weitere Fächerstraßen südlich der Kaiserstraße entgegenzukommen.

Dabei möchte die Verwaltung klare Kriterien vorgeben, die in der Umsetzung zwingend einzuhalten sind.

Kriterien für die Verlegung der gelben Fliesen

Die bisher benutzten Fliesen verschmutzen auf Grund ihrer rauen Oberfläche sehr schnell, das Gelb vergraut. Daneben stellt sich die Frage der gestalterischen Qualität.

Manche der realisierten Beispiele verdeutlichen, dass die Fliese als Werbemittel eingesetzt wird. Wieder andere haben einen zu großen – schwarzen – bemalten Bereich, so dass die ursprünglich gewollte Erscheinung als „goldener Strahl“ beeinträchtigt wird. Es ist unstrittig, dass der öffentliche Raum eine in sich stimmige Formensprache besitzen muss, damit er eine angenehme Wirkung entfalten kann. Dies gilt für die architektonischen Elemente ebenso wie für das Detail auf der Sonnenfächer-Fliese.

Leider ist es dem Verein bisher nicht gelungen, eine gestalterische Grundqualität durchgängig durchzusetzen. Ebenso sind die technischen Probleme (Bruchfestigkeit, Verschmutzung) bisher noch nicht befriedigend gelöst.

Voraussetzung für die Freigabe weiterer Straßen wäre daher ein klares gestalterisches Konzept des Vereins - woran auch die Majolika im Sinne eines positiven Images interessiert ist - sowie eine befriedigende Lösung der technischen Probleme, woran die Majolika derzeit arbeitet.

Voraussetzung wäre darüber hinaus, dass die Straßen Zug um Zug belegt werden, so dass kein Stückwerk entsteht. Die Straßen sollten dann nach Möglichkeit „spiegelbildlich“ in Angriff genommen werden, so dass als zweite Straße die Adlerstraße näher in Betracht zu ziehen wäre.

Die Verwaltung wird auf Grund der oben genannten Erfahrungen mit dem Verein in Verhandlungen gemeinsam Kriterien festlegen und danach weitere Fächerstraßen zur Verlegung der gelben Fliesen anbieten.